

**Bericht aus dem Förderzentrum „EntwicklungsCenter“ der low-tec gem.  
Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH in Eschweiler**

Seit dem 03.04.2018 wird das EntwicklungsCenter in Kooperation zwischen low-tec (Bieterführerin), TÜV Nord Bildung und Wabe e.V. in Eschweiler für Kunden des Jobcenters aus Eschweiler und Stolberg durchgeführt.

Am 03.04.2020 - und somit kurz nach Beginn des ersten Corona-Lockdowns - startete die V-Option des EwC für weitere 2 Durchführungsjahre. Das EwC hat aktuell 98 Teilnehmerplätze, die von den Geschäftsstellen Eschweiler und Stolberg besetzt werden können.

Die Durchführung der Maßnahme während der Pandemie lässt sich, wie die Pandemie selber, in verschiedene Phasen gliedern. Je nach Corona-Schutzverordnung des Landes NRW war die Durchführung in Präsenz entweder komplett untersagt (besonders in den Zeiten vom 15.03.2020 bis 20.05.2020 und vom 16.12.2020 bis 14.06.2021) oder in Teilen unter strengen Auflagen und Hygieneregeln möglich. Die Ausgestaltung der einzelnen Phasen wurde stets mit dem Auftraggeber kommuniziert.

Während des ersten Lockdowns, der alle unvorbereitet und überraschend traf, galt es, den Kontakt zu den Teilnehmenden zu halten, weiter gemeinsam an ihren Zielen zu arbeiten und sie bestmöglich psychosozial in der schwierigen Phase zu unterstützen. Kontakte fanden per Post, telefonisch und per Mail statt. Das Sammeln von Lebensmitteln und Hygieneartikeln über den Gabenzaun im April 2020 sollte helfen, die Not der Teilnehmenden, die sonst Kunden der Tafeln sind, aber auch anderer Bürger, abzumildern.

Ab Ende Mai 2020 konnten Teilnehmende in Kleinstgruppen wieder in Präsenz beim Bildungsträger vor Ort unterstützt werden. Auch war es wieder möglich, neue Teilnehmende aufzunehmen. Parallel wurden Konzepte für einen drohenden neuen Lockdown im Herbst und Winter erarbeitet. Die technische Ausstattung der Teilnehmenden war dabei ein entscheidender Faktor. Teilnehmende, die über einen Internetzugang und ein Endgerät verfügen, wurden besser erreicht als Teilnehmende ohne entsprechende Ausstattung. Alle Verfahren und Papiere wurden in dieser Zeit erweitert um technische Ausstattung und gesundheitliche Aspekte, um der neuen Situation rund um CoVid-19 gerecht zu werden.

Die Vorbereitung im Sommer 2020 hat sich insofern bezahlt gemacht, als dass der lange Lockdown von Mitte Dezember bis weit in den Sommer 2021 besser überbrückt werden konnte. Es war während der gesamten Zeit möglich, neue Teilnehmer in die Maßnahme aufzunehmen, zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln. Tagesstruktur und Unterstützung bei verschiedenen Problemen konnten bestmöglich beibehalten werden.

Die Auslastung der Maßnahme lag im Schnitt bei 70 Teilnehmerplätzen. Sollte sich die Lage über den Sommer entspannen, ist eine Auslastung zwischen 80 und 90 TN-Plätzen sehr realistisch. Auch die Integrationen in Arbeit, Ausbildung, weiterführende Maßnahmen und Anschlussperspektiven ist unter den schwierigen Umständen durchaus positiv zu betrachten. Seit April 2020 nahmen 277 verschiedene Teilnehmende an der Maßnahme teil, teils mit Unterbrechung und anschließender erneuter Zuweisung.

Monat	Vollzeit	Teilzeit	Minijob	weiterführende	Ausbildung	Umschulung	Schule	FbW	gesamt
April '20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mai '20	1	1	0	0	0	0	0	0	1
Juni '20	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Juli '20	1	3	1	0	0	0	0	0	5
August '20	3	7	0	0	0	0	0	0	10
September '20	5	2	1	1	0	0	0	0	9
Oktober '20	1	2	0	1	0	0	0	1	5
November '20	2	2	1	1	0	0	0	2	8
Dezember '20	1	0	0	1	0	0	0	0	2
Januar '21	2	1	0	0	0	0	0	0	3
Februar '21	0	5	1	1	1	1	0	0	8
März '21	3	2	0	0	2	0	0	2	9
April '21	4	2	0	1	0	1	0	1	9
Mai '21	0	1	0	1	0	0	0	0	2
Juni '21	0	1	0	1	1	0	0	2	5
	24	29	4	8	4	1	0	9	79

Dabei gibt es mehrere Aspekte zu beachten:

- Die Vermittlung in andere Maßnahmen oder in FbW war durch Corona kaum möglich, da §7 der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW die außerschulische Bildung in Präsenz weitestgehend untersagte.
- Von den im EwC angebotenen Berufsfeldern und Qualifizierungen waren besonders Pflege, Lagerlogistik, Schutz und Sicherheit und Gartenlandschaftsbau in der Pandemie gefragt, so dass gute Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt erfolgten.
- Dem gegenüber steht Verunsicherung des Arbeitsmarkts bis Oktober 2020, geprägt durch Kurzarbeit und gestiegene Kosten bei Arbeitgebern durch Quarantänen, Hygienemaßnahmen etc.
- Der Bereich HoGa, sonst ein auf dem Arbeitsmarkt gesuchtes und bei Teilnehmenden beliebtes Berufsfeld, hat durch die Pandemie besonders gelitten. Seit Juni 2021 ist aber der Bedarf der Arbeitgeber um ein Vielfaches gestiegen.
- Besonders in der Altenpflege ist der Bedarf konstant hoch. Es konnten aber nur Teilnehmende mit entsprechender Ausstattung qualifiziert werden.
- Besonders Erziehende hatten aufgrund fehlender Kinderbetreuung kaum Chancen, einen tragfähigen Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten.

Insgesamt stellen sich die erreichten Qualifizierungen im EwC seit 04/2020 wie folgt dar:

HoGa:	Belehrung IfSG §43:	34 (Probleme durch Überlastung Gesundheitsamt)
Schutz und Sicherheit:	SK §34a:	15
Lagerlogistik:	Flurförderschein:	20
Altenpflege:	Pflegediensthelfer:	15

Neben den erreichten Qualifizierungen und Vermittlungen ist besonders positiv zu erwähnen, dass die Teilnahme zum größten Teil seit dem 15.03.2020 auf freiwilliger Basis erfolgt. Das Ende des Lockdowns im Sommer 2021 hat zu großer Erleichterung auf Seiten der Teilnehmenden und auf Seiten der Mitarbeitenden bei low-tec, TÜV Nord und Wabe e.V. geführt. Ziel der Maßnahme ist die Vermittlung von beruflichen Grundkompetenzen und –fertigkeiten, die mit der Entwicklung der Persönlichkeit, Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden einhergehen. Dies ist eben nicht in der alternativen Durchführungsform über Lernpakete, Telefonate und Video-Unterrichte umsetzbar. Für die Pädagogen, Coaches und Anleiter in allen Fachbereichen ist das persönliche Arbeiten mit den Teilnehmenden an ihren Zielen oftmals der Schlüssel zum Erfolg. Bei Migranten leidet zudem in der Regel die Sprachkompetenz, da die Gelegenheit zum Spracherwerb erheblich eingeschränkt ist.

Umso mehr freut es uns, dass die Teilnehmenden das genauso erleben und wieder gerne an den Standort kommen. Unter strengen Auflagen haben wir auch in der Zeit des Lockdowns hybrides Lernen ermöglicht, zum Beispiel beim Erwerb des Flurförderscheins. Hier wurde die theoretische Vorbereitung auf die Staplerprüfung über digitalen Unterricht (MS Teams) ermöglicht. Praktische Vorbereitung fand dann in Einzelterminen vor Ort statt. Auf diesem Weg konnten 10 Teilnehmende trotz hartem Lockdown und Notbremse eine Qualifizierung erlangen.

Für Träger und Teilnehmer war die Pandemie eine belastende und arbeitsintensive Zeit, die ein hohes Maß an Flexibilität und Resilienz verlangte. Gesundheitliche, soziale und finanzielle Problemlagen der Teilnehmer sowie Zukunftsängste und Alltagsorgen mussten bearbeitet werden. Unter den gegebenen Umständen sind die Ergebnisse des EwC sehr vielversprechend, besonders da ein möglicherweise erneut drohender Lockdown, wie sich im Dezember 2020 gezeigt hat, gut vorbereitet gestaltet werden könnte.

Eschweiler, 15.07.2020

i.A. Britta Leipertz

Standortleitung Eschweiler

low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH

